



**Cruising Club der Schweiz  
Regionalgruppe Basel**

**Dezember-Stamm 1. Dezember 2004**

### **Minitransat – Nichts für Warmduscher**

Christian Kargl, 27 jung, ehemaliger Regattasegler mit WM-Erfahrung, startet mit hohen Ambitionen ins Jahr 2005. Sein Ziel: Unter den zehn Besten das nächstjährige Minitransat von La Rochelle via Lanzarote nach Salvador de Bahia in Brasilien zu beenden.

Was den rund 70 Teilnehmern des Dezemberstamms geboten wurde, war eine Mischung aus Be- und Verwunderung. Wie kommt jemand auf die Idee, auf einem 6.5 Meter langen und 3 Meter breiten Boot den Atlantik zu queren, einen Speed von rund 28 kn anzupeilen, dies mit Schlafzyklen kleiner 20 Minuten und der permanenten Gefahr, dass die Übertakelung sich mit Bruch rächt?

Packende Bilder von surfenden Minitransat-Prototyp-Racern provozierten eine Mischung aus „Wow“ und Kopfschütteln. Gerne wäre man dabei, wenn „geil“ die Wellen geritten werden, mit Schauern folgt man den Schilderungen über die 90 Grad Körperposition für's Schlafen (die Ankerkette als Kopfkissen), die primitiven Essgewohnheiten (Couscous, Energy-Drinks, Power-Bars, Schoko, 3 Liter Wasser / 100 sm, etc.) sowie die physischen und psychischen Belastungen in Flaute und Sturm.

Doch was steht am Anfang des Unternehmens „Minitransat“? Es ist die Vision, das klare Ziel! Christian will um jeden Preis teilnehmen, kauft sich die Guizmo, den grasgrünen „Frosch“, wie er die „Kiste“ nennt, verschuldet sich und hofft, dank den guten Trainingsresultaten an Sponsoren heranzukommen. Er baut sich ein Team auf mit Spezialisten für die Medienarbeit, für physisches Training, Schlafmanagement, Medizin an Bord, Meteo, Segeldesign, Finanzen und Versicherungsfragen. Bis nächstes Frühjahr will sich Christian endgültig qualifizieren, gefordert sind u.a. ein 1'000 sm solo Trip und die Teilnahme an einer 1'000 sm Regatta. Die bisherigen Trainings und Races haben die Stärken und auch Schwächen des Boots aufgezeigt. Christian ist optimistisch, trotzdem gilt es, die Leichtwindeigenschaften noch zu optimieren, d.h. neue Segel zu designen.

Motivation für's Ganze: Die hübschen Mädchen und die coolen Drinks in Brasilien, wie Christian auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum mit einem kleinen Schmunzeln antwortet. Wohl kaum! So wie ich ihn kenne, ist es eher der Adrenalin-Kick sowie der Wunsch, seglerisch immer weiter zu kommen, so wie er es seit 15 Jahren systematisch verfolgt.

35 Serienboote und ebenso viele Prototypen werden am 8.9.2005 an den Start gehen, wir drücken Christian die Daumen!

Nach diesem ersten Teil des Abends leitete Christian über zum Regatta-Teil 2, einem Film zur Adriatic Sailing Week. Packende Bilder, zauberhafte kroatische Landschaften und Impressionen aus den Abendprogrammen mit lukullischen Schleckereien (unserem Captain Hans lief beim Anblick des Büffets das Wasser im Mund zusammen ...) stimmten uns ein in die nächste Saison,

motivierten uns, nächstes Jahr Segeln noch etwas sportlicher zu betreiben und liessen die vergangene Saison träumerisch ausklingen.

Dem von Christian offerierten „Ankertrunk“ zu später Stunde fehlte nur noch der begleitende Sonnenuntergang und die laue Sommernacht. 3 Glückliche werden dies nächstes Jahr nachholen können, dies dank gesponserten Charter-Gutscheinen von blubalu, seinem Arbeitgeber.

Für unsere jungen Mitglieder hatte Christian eine grosse Überraschung bereit. Diese erhielten einen grosszügig dotierten Gutschein desselben Anbieters für die nächstjährige Regatta im schönen Kroatien, ein tolles Einstiegspräsent, das unser Captain Hans Litscher dem neuen Ressortleiter „Jugend“ überreichen kann.

Hoch zufriedene und von der nächsten Saison träumende CCS Mitglieder haben die „Durchhalteübung“ bis nach 2230 Uhr nicht bereut, im Gegenteil! Wenn die RG Basel Mitglieder in der nächsten Saison den Kolleginnen und Kollegen anderer RG's um die Ohren segeln werden, dann wissen Sie weshalb ... sie trainieren für eine Regatta, denn Speed ist cool.

Au dämol chann ich's nit verchlemme ...

Früener hesch chönne blöffe mit Beaufort 8 vor La Rochelle  
Hesch am Stamm gmeint, das sig ganz speziell

Imponiert händ dir 7 Chnote, hesch gmeint du hebsch jetzt ab  
Bisch schtolz gsi uf di 40er Schlappe „Papperlapapp“

Sit churzem isch jetzt alles anders, du bisch im „Wächseljohr“  
Racer statt Cruiser, Hightech und ab goht's - voll Rohr

Schöni Ankerplätz, ä guete Schluck am Obe, das isch vrbi  
Regattiere duesch jetzt s'ganzi Johr, mit und ohni Spi

D'RG Basel isch uf äm Racing Trip, jetzt hett's gschällt  
Nit d'Autre-Chiens sind die beschte Segler uf dr Wält!

Trotzdem wünsche mir im Chrischtian vil Glück im Renne  
Mascht- und Schotbruch und dass er dr Schart nit duet verpenne

Andreas Schneeberger

P.S. Autre-Chien, alternative Bezeichnung für sympathische Österreicher!